

RHEINISCHE POST

FREITAG, 22. JULI 2016

KOLUMNE PROFESSORENLEBEN

Mädchen, traut euch!

Alljährlich zum Equal Pay Day können wir in der Zeitung lesen, dass Frauen in Deutschland immer noch im Durchschnitt 22 Prozent weniger verdienen als Männer. Wie ungerecht!, ruft man empört und wünscht diese Arbeitgeber zugleich in den tiefsten Höllenschlund hinab. Doch ein Blick auf die Top Ten der beliebtesten Studiengänge lässt erahnen, dass ein paar Prozent der Gehaltslücke selbst verschuldet sind. Auf Platz 1 herrscht laut Statistik noch Einigkeit, da sind bei Jungs und Mädchen unangefochten die Wirtschaftswissenschaften.

Auf den folgenden Plätzen sehen wir allerdings getrennte Welten: Hier stehen acht Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Jura, dort dominieren Pädagogik, soziale Berufe und Geisteswissenschaften. Rechnet man diese Fächer zusammen, wird die Liste der Mädchen eindeutig von den Geisteswissenschaften angeführt. Als Germanistin bin ich die Letzte, die sich darüber beschwert. Doch die Gleichberech-

tigung ist auch in der Wirtschaft nicht garantiert. Innerhalb der Wirtschaftswissenschaften wählen Mädchen meist die weichen Fächer Personalwesen oder Marketing. Das üppige Gehalt bekommt später im Beruf der männliche Kommilitone, der Controller. Was also tun? Mädchen, entdeckt euren Ehrgeiz, denkt karriereorientiert, nehmt die vielen Angebote technischer Hochschulen zum Schnupperstudium wahr und guckt euch von den männlichen Mitstudenten das Selbstbewusstsein und das überzeugende Auftreten im Vorstellungsgespräch ab! Malt euch aus, was ihr euch eines Tages alles mit eurem Spitzeneinkommen leisten könnt. Oder werdet glückliche Pädagoginnen, Germanistinnen und Historikerinnen. Aber meckert anschließend bitte nicht über das Gehalt.

Karin Wilcke ist Studienberaterin und Dozentin an der Uni Düsseldorf.

FOTO: BERND SCHALLER

